Bewerterschulung

Linz, 17. bis19. Okt. 2008

BR Ing. Kammerer

Zugelassenes Schuhwerk

- Feuerwehrstiefel
- Schuhe, die so hoch sind, dass sie den Knöchel umschließen, dunkelfarbig
- keine Stollen, Dorne oder Metallstifte auf den Sohlen

Allowed boots

- Boots made of leather or plastic
- Dark coloured shoes enclosing the ankles

- Not allowed:
- Spikes
- Studs or pins at the soles

Feuerwehr-Sicherheitsgurt

- Alle Bewerber tragen die vorgeschriebene Ausrüstung inclusive den Feuerwehr-Sicherheitsgurt mit Karabiner oder Haken.
- Das gilt für den Löschangriff als auch für den Staffellauf.

Fire brigade safety belt

- Since nowhere in the Competition Rules is reference made to taking off of any parts of clothing and/or equipment, the stipulated equipment <u>including fire brigade safety belt</u> shall be worn by all competitors at the fire fighting attack as well as the relay race.

Wertungsklasse B

- Es zählt der Geburtsjahrgang, nicht das genaue Geburtsdatum.
- B-Gruppen müssen min. 240 Gesamtjahre erreichen. Kein Mitglied darf jünger als 30 Jahre sein.
- Für je 8 Jahre ab 240 Gesamtjahren erhält die B-Gruppe einen Gutpunkt.
- Alterspunkte werden nur bis zum 65.Lebensjahr vergeben.

Beispiel

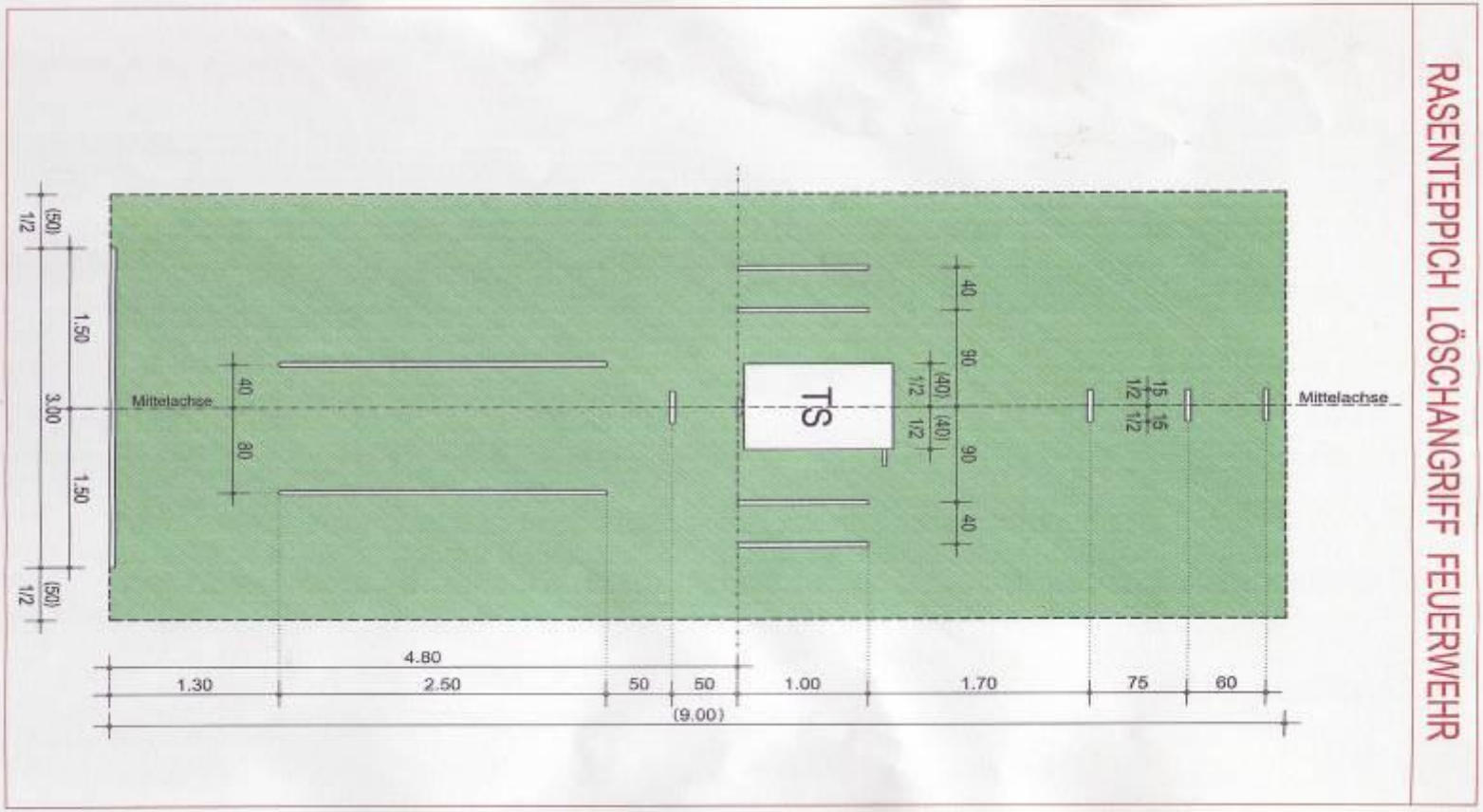
- Der Bewerb findet 2009 statt.
- Der Bewerber ist 1979 geboren.
- Unabhängig vom genauen Geburtsdatum (z.B. 31. Dezember 1979) werden also am Bewerbstag (24. Juli 2009) 30 Jahre berechnet.

Class B with credit of age points

- In scoring class B competition groups may only participate, if each member (including the substitute man) is at least 30 years old.
- Decisive for the calculation of age points is the year of birth.

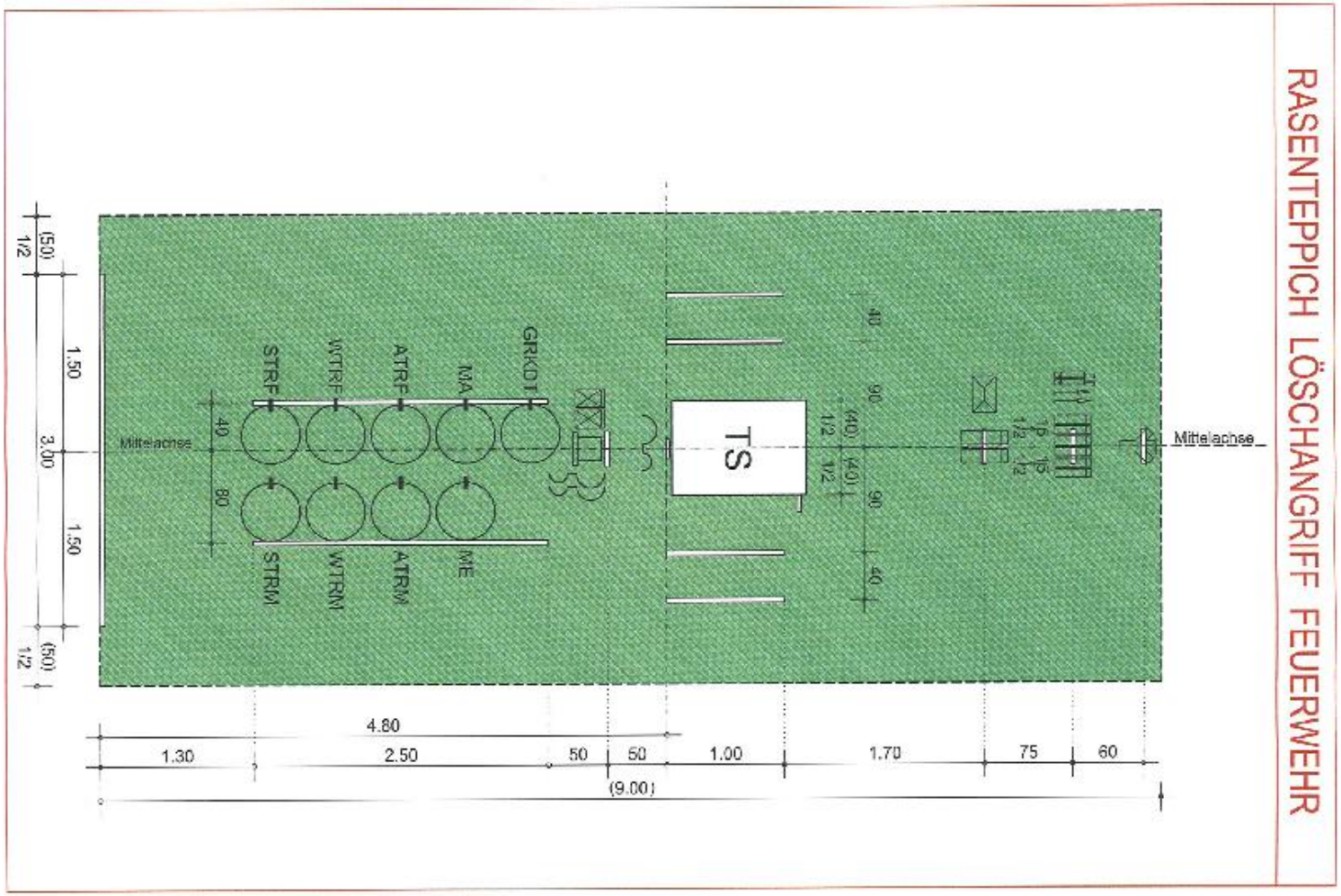
Auflegen der Geräte

Putting-on the Competition Device



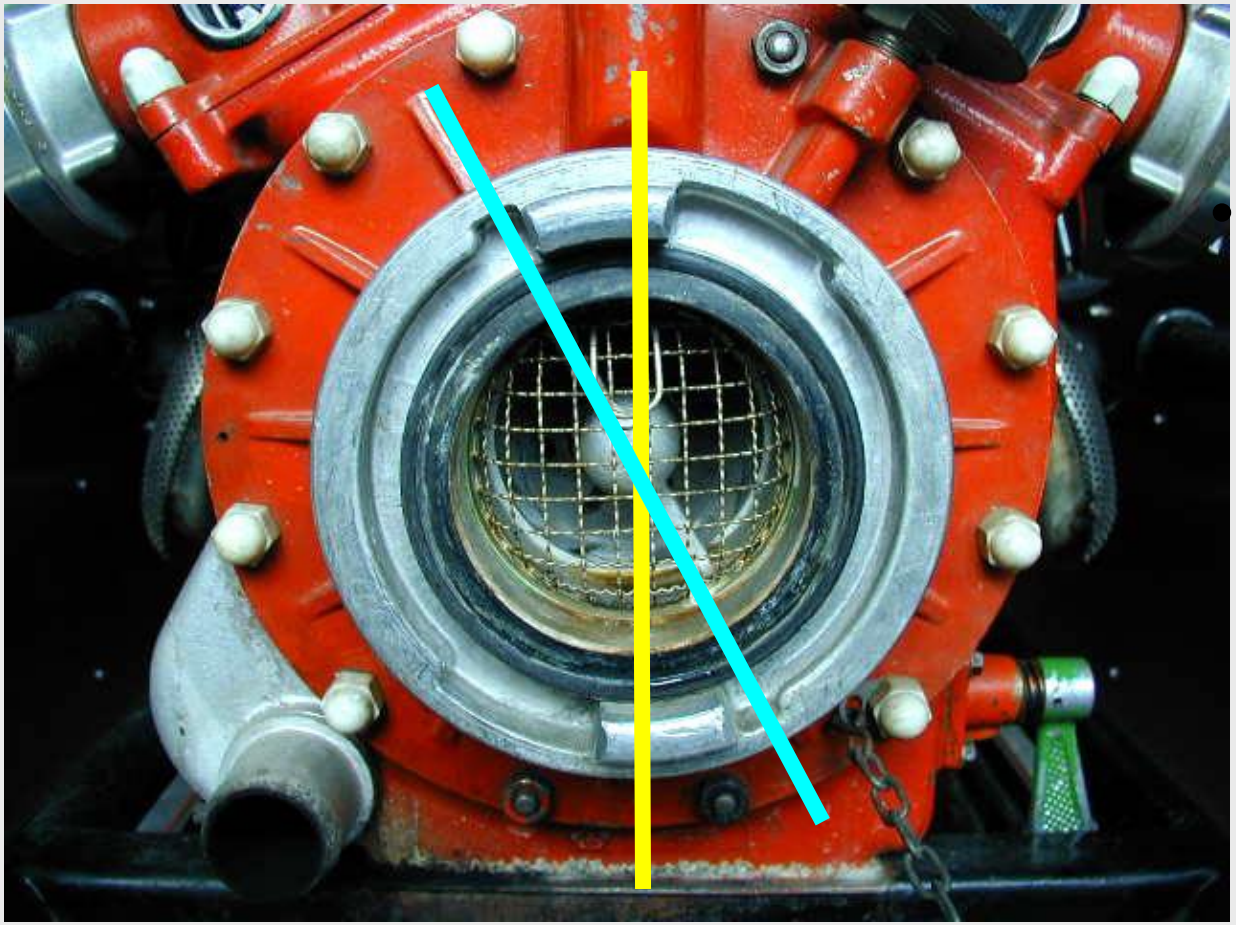
Auflegen der Geräte

Putting-on the Competition Device



Position der A-Kupplung des Saugeingangs

2.4.1 the position of the projecting edges



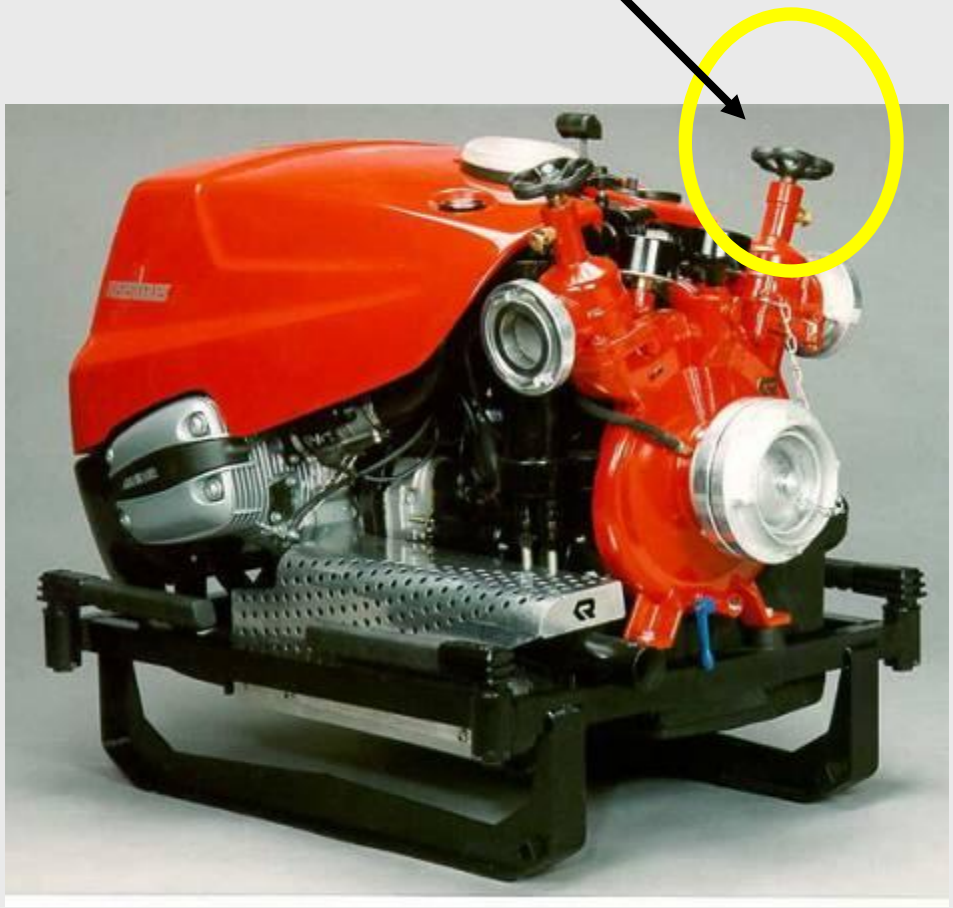
- Knagge oben oder max. 30° nach links gedreht.

Ventil-Umdrehungen

- B-Ausgang an der TS muss nach 7 Umdrehungen ganz geöffnet sein.
- Die Ventile des Verteilers müssen nach 4 Umdrehungen zur Gänze offen sein.

7 Umdrehungen

7 turns

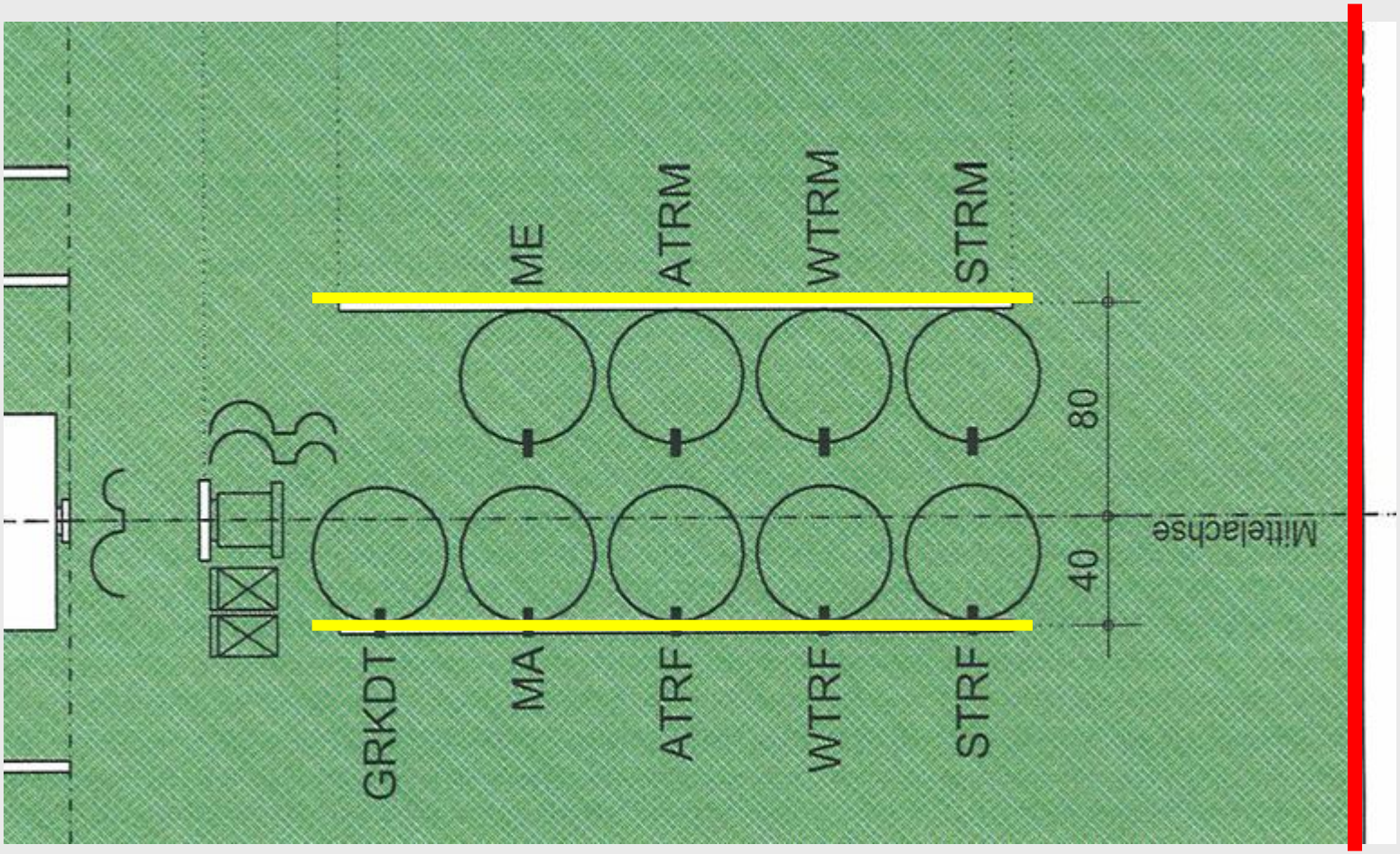


4 Umdrehungen

4 turns

Die Startaufstellung

Lining-up of the Competition Group



An das Gerät!

- Vordere Reihe steht mit den Schuhspitzen an der Markierungslinie.
- Hintere Reihe mit den Fersen.
- Schuhspitzen und Fersen dürfen Markierungen nicht übertreten
- Gruppe muss innerhalb der Markierung stehen. Es gibt keine gedachte Verlängerung der Markierung.

Aufgaben der Bewerter

- **B 4** überprüft das richtige Auflegen der Geräte gemäß den Markierungen.
- **B 4** überwacht die Gruppe bis zur Meldung des GKDT an den HB.
- Dann übernimmt diese Aufgabe **B 3.**

Bild 1: Aufstellung der Bewerbsgruppe vor Meldung des GKDT an den HB

START

Frühstart

7.3 false start

- Wenn sich beim Start ein Bewerber um mehr als 1 Schritt nach vorne oder nach hinten bewegt, dann wird der Fehler „Frühstart“ bewertet.
- 5 Fehlerpunkte

GKDT und Melder

7.3 group commander and radio operator

- begeben sich in Richtung 36m Marke
- kein Fehler wenn sie langsam nach vorne gehen oder dabei kurz stehen bleiben
- im Bereich der TS stehen bleiben = 1x Falsches Arbeiten, auch wenn beide beim Kuppeln zuschauen

Maschinist

7.4.1 the pump operator

- Reihenfolge beim Aufnehmen und Halten der Leinenbeutel, Saugkorb und 2 Kupplungs-schlüssel ist gleichgültig.
- Leinen und Schlüssel kann er ablegen oder übergeben.
- Wurde der Saugkorb abgelegt, muss er ihn jedoch wieder aufnehmen und übergeben.
- Fällt Saugkorb zu Boden = Falsches Arbeiten. Fällt ein anderes Gerät zu Boden = kein Fehler.

Bild 2: WTRF und WTRM nehmen die Saugschläuche auf

Aufnehmen der Saugschläuche

Kein Fehler, wenn sich der WTRM nicht unmittelbar zwischen, sondern etwas hinter den Saugschläuchen befindet. Ein Fuß muss sich jedoch zwischen bzw. in der Verlängerung eines Schlauches befinden.

Steht er mit beiden Füßen außerhalb = Falsches Arbeiten

Bild 3: MA bei der Geräteaufnahme

Bild 4: Der WTRM geht mit den Saugschläuchen hinter der TS vorbei.

Bild 5: Der MA bringt den Saugkorb im 2.Arbeitsgang zu der Stelle, wo er an die Saugleitung angekuppelt werden soll.

Bild 6: Beim Ablegen des Saugschlauches durch den WTRM, steigt dieser mit dem Fuß auf dem am Boden liegenden Saugschlauch

Auslegen der Saugschläuche

7.4.1 Laying out the Suction Hoses

- Trägt der STRM den Saugschlauch alleine, ohne Mithilfe vom STRF so ist das „Falsches Arbeiten“
- Niederknien beim Ablegen ist erlaubt.

Ankuppeln des Saugkorbes

7.4.1 coupling the suction head

- Auch beim Ankuppeln des Saugkorbes dürfen beide Kupplungen des Saugschlauchs den Boden nicht berühren.
- Wenn MA bei Schlüsselübergabe diese bereits richtig aufsetzt = kein Fehler.
- Wird mit Hand zusammengekuppelt und erst am Boden festgezogen = Fehler

Darf die zu kuppelnde Saugleitung den Boden berühren?

- **Wenn der Saugsschlauch in der Mitte durchhängt ist dies kein Fehler.**

- **WICHTIG:**
  Die Kupplungen dürfen den Boden nicht berühren.

7.4.2 very important !

- The couplings of the suction hoses to be coupled may not touch the ground during the coupling process (otherwise: “Wrong work”).
- Also if this fault is made several times, “Wrong work” may only be rated once.

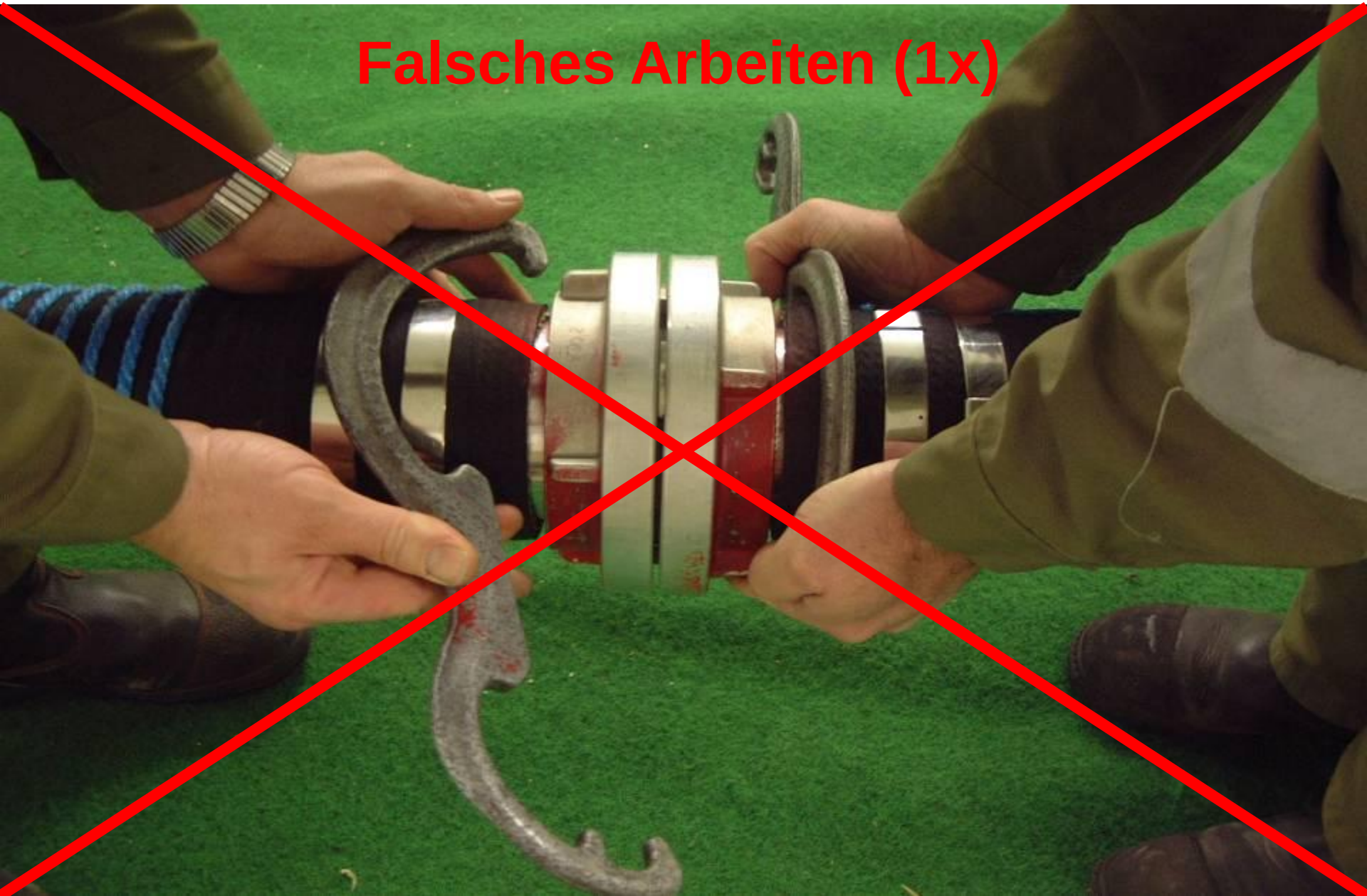
Bild 7: Der WTRF ergreift den vom MA am Boden abgelegten Saugkorb.

Schlüssel aufsetzen

Der Kupplungsschlüssel muss in seiner Form die Kupplung umschließen. Ebenso ist fehlerhaft, wenn nur auf die Kupplung geklopft wird.

Verwendet werden Aluminium – A/B-C Kupplungsschlüssel. Anstatt dieser dürfen auch andere Kupplungsschlüssel nach DIN 14822 verwendet werden.

Bild 8: Kupplungsvorgang



Kuppeln der Saugleitung (1)

7.4.2 Coupling of suction hoses

- Die richtige Seite des ABC-Schlüssels verwenden. Auch beim Kuppeln des Saugkorbes.
- Falsches Arbeiten auch bei Wiederholung nur 1 x geben.
- Kuppelt aber MA falsch an die TS an, dann nochmals „Falsches Arbeiten“

Kuppeln der Saugleitung (2)

- Wird der noch auf dem Boden liegende Sauger vom (STRM) mit dem Fuß eingeklemmt und die bereits gekuppelte Leitung so abgelegt, dass die Knaggen zusammengeschoben sind, ist dies <u>kein</u> Fehler.
- Wird jedoch dabei eine Kupplung auch nur leicht verdreht = „Falsches Arbeiten“

von Sauger zu Sauger

- WTRF und WTRM müssen beim Vorgehen zur nächsten Kupplung mit dem linken Fuß mindestens 1 x den Boden rechts der Saugleitung berühren, sonst „Falsches Arbeiten“
- wenn STRM beim Ablegen den nächsten Sauger mit der Hand berührt = Fehler

Bild 9: STRM beim Saugschlauch kuppeln

Schlüsselübergabe von WTRF -> STRM

- Wird der Schlüssel zugeworfen und fällt dabei auch noch zu Boden = nur 1x Fehler
- Wird der Schlüssel von WTRF abgelegt und von STRM wieder aufgehoben, so war das keine Übergabe = Fehler
- Der Kupplungsschlüssel kann <u>irgendwann</u> zwischen dem Zusammenkuppeln der letzten Kupplung und der Endaufstellung übergeben werden.

Schlüssel von STRF und STRM

- Legen STRF oder STRM ihren Schlüssel bei der TS ab und nehmen ihn nicht zur Endaufstellung mit = Falsches Arbeiten (10 Fehlerpunkte)
- Verlieren sie ihn unterwegs und bleibt er liegen = Liegengebliebenes Gerät (5 Fehlerpunkte)

Bild 10: MA beim Anlegen der Saugschlauchleine durch den WTRF

Leinen anlegen

7.4.3 Applying the ropes

- MA darf beim Leinen anlegen den letzten Sauger an der Kupplung entweder mit der rechten oder mit der linken Hand mäßig aufheben.
- WTRM und STRM dürfen die Leitung bereits vor „Saugleitung zu Wasser“ berühren.

Saugleitung zu Wasser!

7.4.4 Taking the suction hose pipe to water

- STRF muss Saugkorb anfassen. Nur an der Leine halten ist nicht zulässig.
- Dabei genügt es, nur mit einer Hand das Metallteil der Kupplung bzw. den Saugkorb anzufassen.
- WTRM, STRF und STRM müssen zumindest mit einer Hand die für sie zutreffende Kupplung ergreifen bzw. berühren.

Saugleitung schieben

- Vor „Saugleitung zu Wasser!“ darf diese nicht in Richtung Wasserentnahme bewegt werden

- Wenn sich der Saugkorb nur leicht bewegt, aber keine Absicht des „Schiebens“ erkennbar ist, dann kein Fehler.

Bild 11: Anlegen der Ventilleine durch STRF

Ventilleine im Wasser befestigen

7.4.4 Installing the valve rope „in water“

- Befestigen im Wasser = Falsches Arbeiten
- Nach „Saugleitung zu Wasser“ darf STRF noch mit dem Ablegen des Saugkorbs warten, bis er die Ventilleine im Trockenen befestigt hat.
- War der Saugkorb bereits ohne Leine im Wasser und er hebt ihn nochmals zum Einhaken heraus, bleibt „Falsches Arbeiten“.

Leinen vertauscht

- Wenn die Saugschlauchleine im Ventilring eingehakt wird und nachdem dieser besetzt ist, die Ventilleine an der Befestigung der Saugschlauchleine eingehängt wird = 10+5 Fehlerpunkte.
- Wenn Ventilleine beim Ventilring dazugehängt würde, nur 10 Fehlerpunkte.

Bild 12: STRF legt den Saugkorb nach „Saugleitung zu Wasser“ ab

Die Wasserlatte

Red lath marking the water supply point

- Der Boden hinter der roten Wasserlatte darf von keinem Bewerber mit einem ganzen Körperteil berührt werden.
- Kein Fehler - wenn der Fuß gleichzeitig auf der Latte und auf dem Boden dahinter steht.
- Keine Geräte (außer Saugleitung) dürfen den Boden dahinter berühren. Das Berühren der Latte = kein Fehler.

Saugkorb ablegen

Suction head completely beyond the red lath

- Er muss einschließlich der Kupplung zur Gänze jenseits der roten Wasserlatte liegen. Die Kupplung des 1. Saug-schlauches ist nicht Teil des Saugkorbes und muss deshalb nicht zur Gänze hinter der roten Latte liegen.

Bild 13: WTRM unterstützt den MA beim Ankuppeln der Saugschlauchleitung an die TS

Bild 14: WTRM unterstützt den MA beim Ankuppeln der Saugschlauchleitung an die TS und steht dabei mit einen Fuß auf der Saugschlauchleine

Angesaugt!

7.4.4 Sucked up!

- Schlüssel auf der Kupplung des Saug-schlauches aufsetzen. Klopfen reicht nicht.
- MA darf bereits melden, auch wenn die Saugleine noch nicht befestigt ist,
- die Ventilleine noch nicht abgelegt ist,
- oder der Saugkorb noch nicht im Wasser liegt.

Nach „angesaugt“

- MA darf Kupplung nur mehr festziehen, aber mit dem Schlüssel nicht mehr nachsetzen.
- Den Schlüssel darf er
  - ablegen,
  - behalten,
  - oder auf der Kupplung stecken lassen.

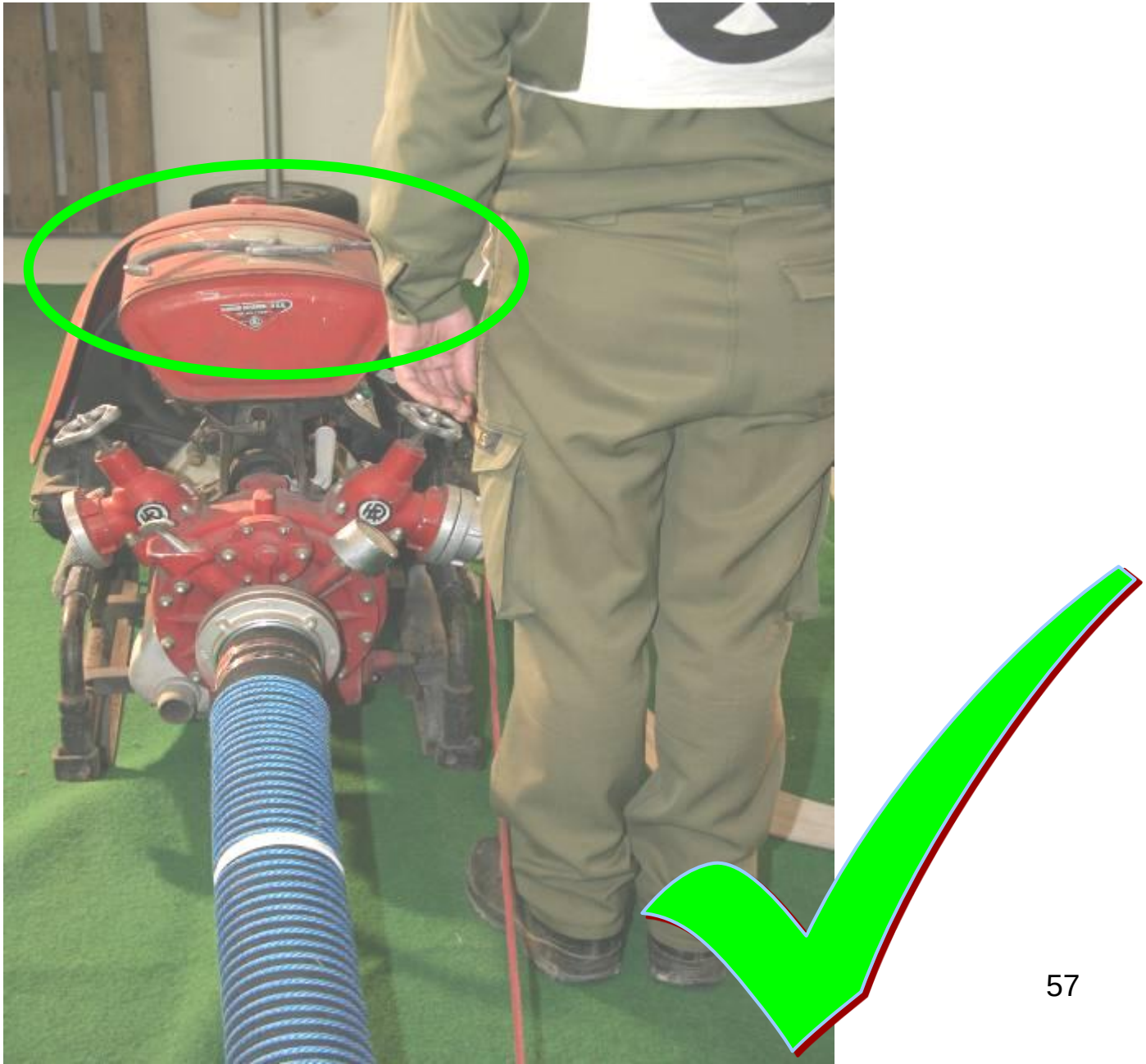
Nachkuppeln nach „angesaugt“

7.4.5 Renewing of the couplings

- Jedes Nachkuppeln nach „Angesaugt“, auch durch den Maschinisten, wird als „offenes Kupplungspaar“ bewertet.
- = 20 Fehlerpunkte

Bild 15: MA meldet: „Angesaugt“ STR u. WTR sind bereits weggelaufen.

Bild 16: Endaufstellung des MA



Die Zubringleitung

Auslegen der Zubringleitung

7.5 Laying out the conveyor

- „Scharfer Knick“ an der TS wird bewertet.
- ATRM zieht den Schlauch zurück. Dabei bewegt sich die vordere Kupplung nicht = kein Fehler (kein Schleifen ausgelegter Druckschläuche)
- Bemerkt ATRM erst beim Zurücklaufen den Knick und behebt ihn ohne die vordere Kupplung zu bewegen, auch kein Fehler.

Schleifen ausgelegter Druckschläuche

9.2.7 Loops in lad out hoses

- Dieser Fehler liegt nur dann vor, wenn der Schlauch in seiner ganzen Länge bewegt wird, also wenn sich auch die Kupplung am anderen Ende bewegt.

Bild 17: ATRM legt 2. B-Schlauch der Zubringleitung ab.

Bild 18: ATRF legt Verteiler ab und steigt dabei mit dem Fuß auf der Zubringleitung

Bild 19: ATRM schließt Zubringleitung an den Verteiler an.

Bild 30: Auf der Höhe der ersten B-Kupplung erfasst der WTRF die C-Kupplung des vom WTRM getragenen C-Schlauches.

Bild 20: ATRM schließt Zubringleitung an den Verteiler an und hält gleichzeitig den C-Schlauch dem ATRF hin.

C zusammenkuppeln

7.6 Coupling the C-hoses

- Kein Fehler, wenn der Schlauchträger erst dann geöffnet wird nachdem der ATRF die beiden C-Schläuche zusammengekuppelt oder auch das Strahlrohr angekuppelt hat. Die Reihenfolge der Handgriffe bleibt ihm überlassen.
- Aber Zusammenkuppeln noch während des Ausziehens ist nicht erlaubt.
- Wird beim Öffnen des 2. C-Schlauches durch den ATRF bzw. WTRF der Schlauch bereits zur Gänze ausgerollt, ohne Mithilfe des ATRM bzw. WTRM liegt „Falsches Arbeiten“ vor.

Situation beim Ausrollen

- Hebt der ATRM (analog der WTRM) beim Ausrollen des 2. C das Kupplungspaar zwischen diesen beiden Schläuchen hoch um besser ausrollen zu können, und legt er dieses nach vorne versetzt ab, um eine evt. Verkürzung des 1. C zu beheben, dann „falsches Arbeiten“, denn der 1 C ist vom ATRF auszuziehen.

Bild 21: ATRF gibt „1. Rohr Wasser marsch“

Der 1. C-Schlauch

- darf nicht mehr als 2 m verkürzt ausgelegt werden.

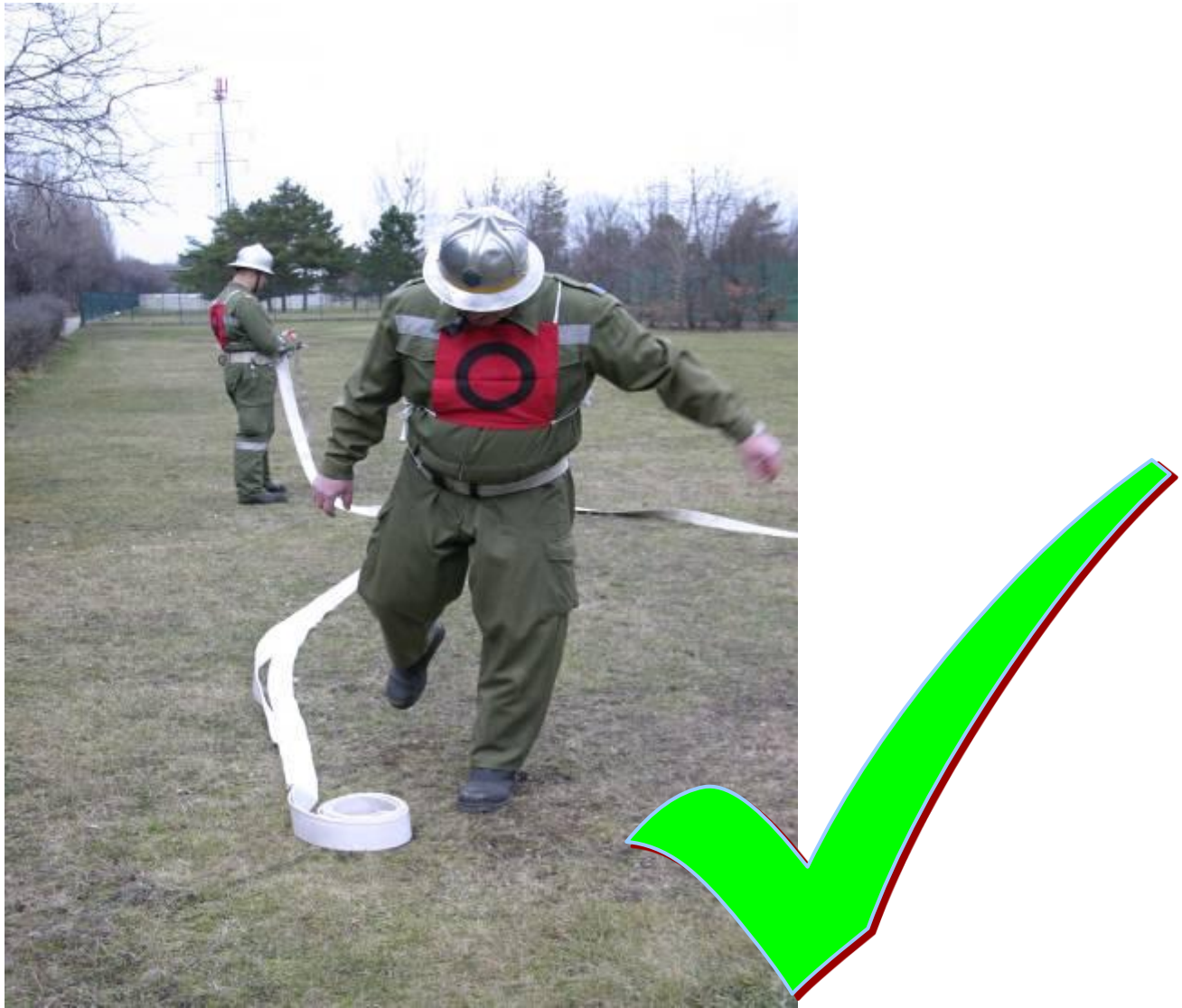
Bild 22: Schlauchreserve des ATR

Ausrollen der Schlauchreserve

Unwinding the 2. C-hose

- Sobald ATRM bzw. WTRM die Schlauchreserve ausrollen, müssen die beiden C-Schläuche bzw. das Strahlrohr noch nicht zusammengekuppelt sein.
- Mindestens mit einer Hand ausrollen.
- Ausrollen nur mit dem Fuß ist falsch.
- Wurde ein Schlauchträger mit ausgerollt und wird dieser nicht vom richtigen Mann aufgehoben, dann „Falsches Arbeiten“. Wenn er liegen bleibt, dann „Liegengebliebenes Gerät“.

Bild 26: Der durch den ATRM nicht vollständig ausgerollte C-Schlauch wird von diesem mittels Fußtritt zur Gänze ausgerollt.



1. (2.) Rohr Wasser marsch!

1.Pipe (2.pipe) water march!

- ATRF bzw. WTRF dürfen bereits „Wasser marsch“ melden, sobald die Löschleitung vollständig gekuppelt ist, auch wenn ATRM bzw. WTRM noch nicht die Endaufstellung eingenommen und das Strahlrohr erfasst haben.
- ATRF/WTRF muss nicht zum Verteiler zurückblicken u. auch keine Hand heben.

Bild 31: STRF gibt Wasser marsch an den MA

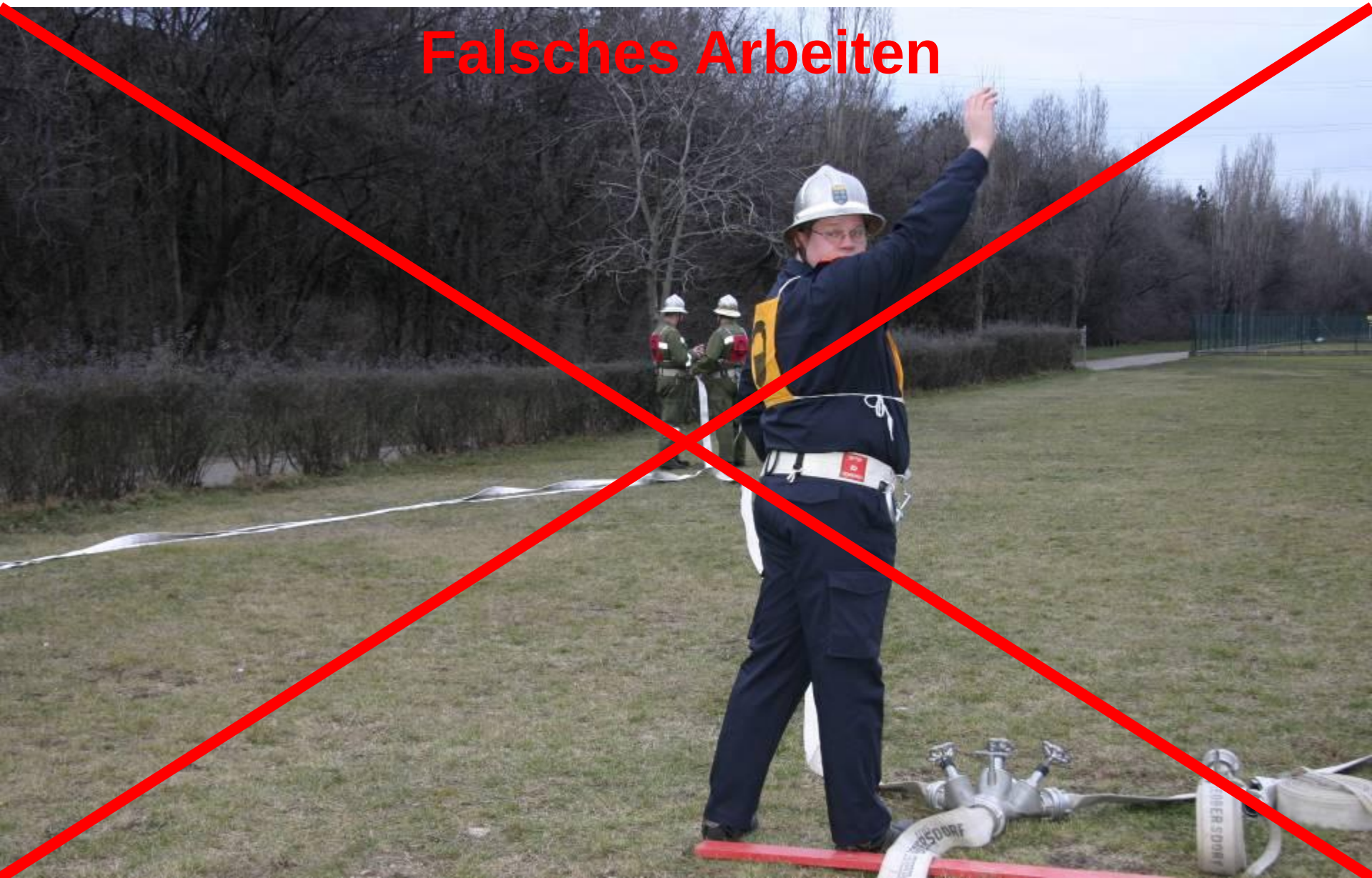


Bild 32: Der STRF erhält gleichzeitig “1. Rohr Wasser marsch“ und „2. Rohr Wasser marsch“

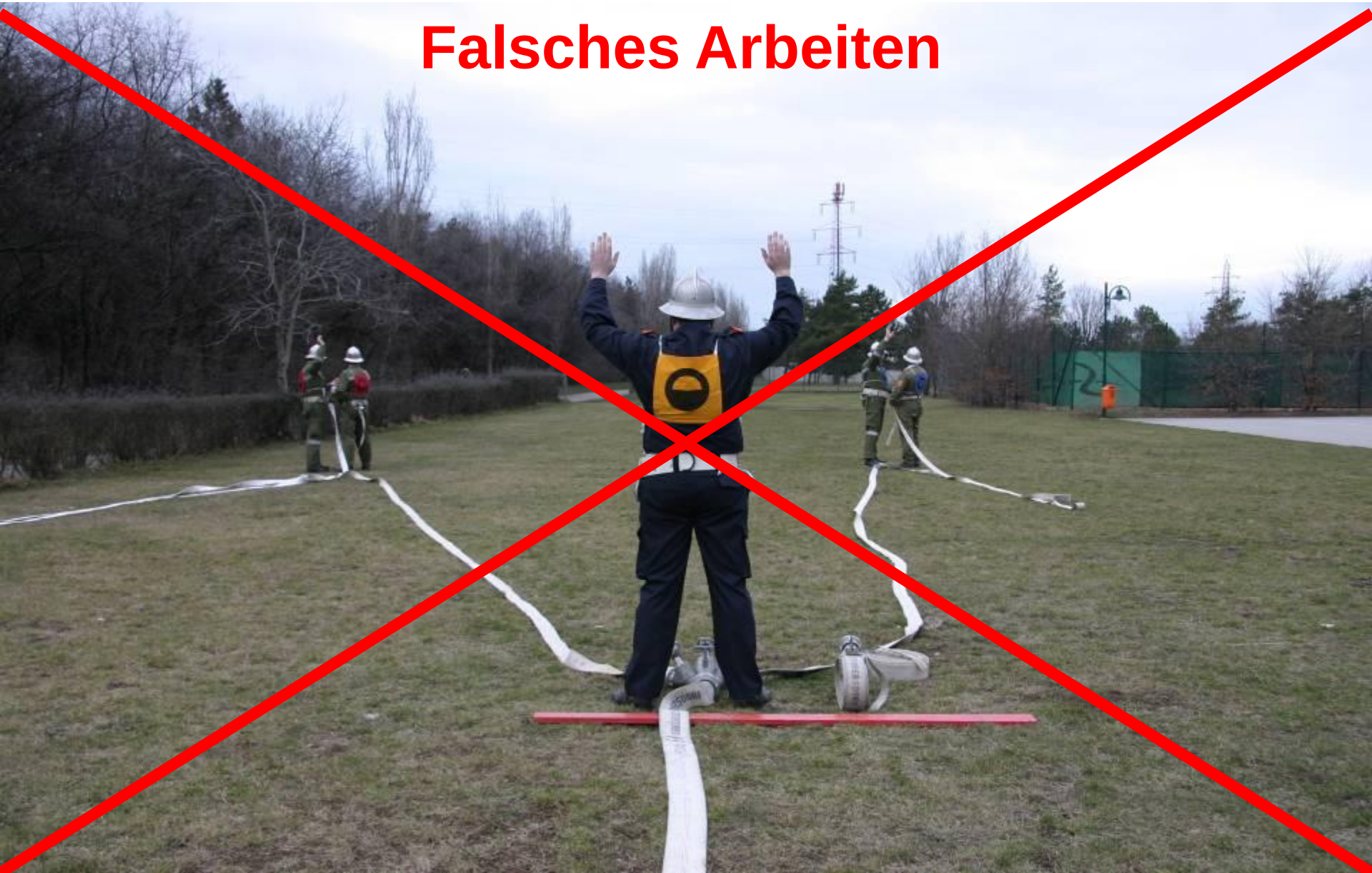


Bild 33: STRF erhält vom WTRF „ 2. Rohr Wasser marsch“ und steht dabei auf der „36 m Markierung“.

Öffnen der Druckausgänge

- Die Druckausgänge an der TS und am Verteiler sind bis zum Anschlag zu öffnen.
- Es ist aber kein Fehler, wenn das Ventil zur Entlastung maximal eine halbe Umdrehung zurückgedreht wird.

Die Endaufstellung
Final line-up

Bild 23: Endaufstellung von ATRF und ATRM

Bild 24: Endaufstellung ATRF und ATRM

2. C-Schlauch nicht „ins Feuer“ werfen

- Der 2. C kann nach rechts, links oder nach hinten ausgerollt werden, jedoch nicht nach vorne.
- Das Kupplungspaar zwischen den 2 C-Schläuchen darf nicht zwischen oder vor den beiden Truppmännern liegen, sonst „1 x Falsche Endaufstellung“.

Bild 25: Endaufstellung ATF und ATM

Bild 28: Endaufstellung von ATRF und ATRM, Zeit wurde bereits gestoppt

Bild 29: Nachdem die Zeit gestoppt wurde, hebt der ATRF den Schlauchträger vom ATRM auf.

Liegen gebliebenes oder verlorenes Gerät

Bild 34: Die Löschleitung vom ATR ist am rechten und die Löschleitung vom WTR am linken Ausgang des Verteilers angeschlossen.

Falsches Arbeiten (1x)

1. und 2. Löschleitung am Verteiler falsch angeschlossen

- Hat der Angriffstrupp seine Leitung fälschlich am Verteiler rechts angeschlossen, und der Wassertrupp schließt daher links an, wird nur einmal „Falsches Arbeiten“ bewertet.
- Schließt er aber am Verteiler überhaupt nicht mehr an, kommt zusätzlich „Offenes Kupplungspaar“ dazu.

Endaufstellung von Angriffs- und Wassertrupp

- Blick in Angriffsrichtung
- Alle 4 Hände fassen das Strahlrohr, bzw. den Schlauch an. Die Reihenfolge der Hände ist unerheblich.
- Keine Geräte in den Mund geben.
- Nach der Zeitnehmung darf die Aufstellung nicht mehr verändert werden.

Bild 35: Endaufstellung von ATR

Bild 36: Endaufstellung vom WTR

Bild 37: Endaufstellung ATR und WTR

Fehlendes Gerät

- Fehlt einem Bewerber etwas vom vorgeschriebenen Gerät, so wird je einmal „Liegengebliebenes Gerät“ bewertet. (5 Fehlerpunkte)
- Hat aber STRF oder STRM den Kupplungsschlüssel bei der TS abgelegt, wird „Falsches Arbeiten“ bewertet. (10 Fehlerpunkte)

Bild 38: Endaufstellung ATR und WTR

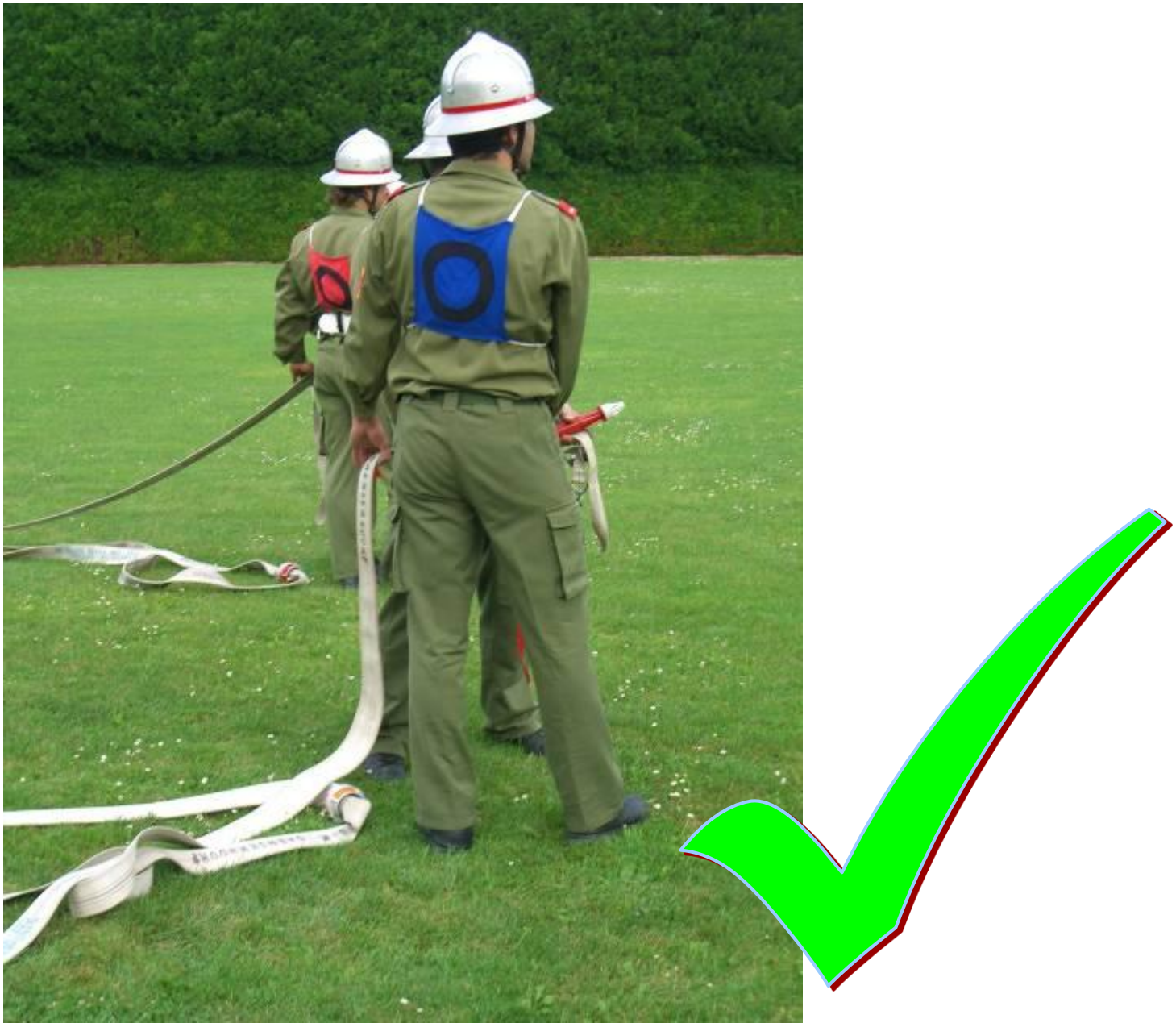
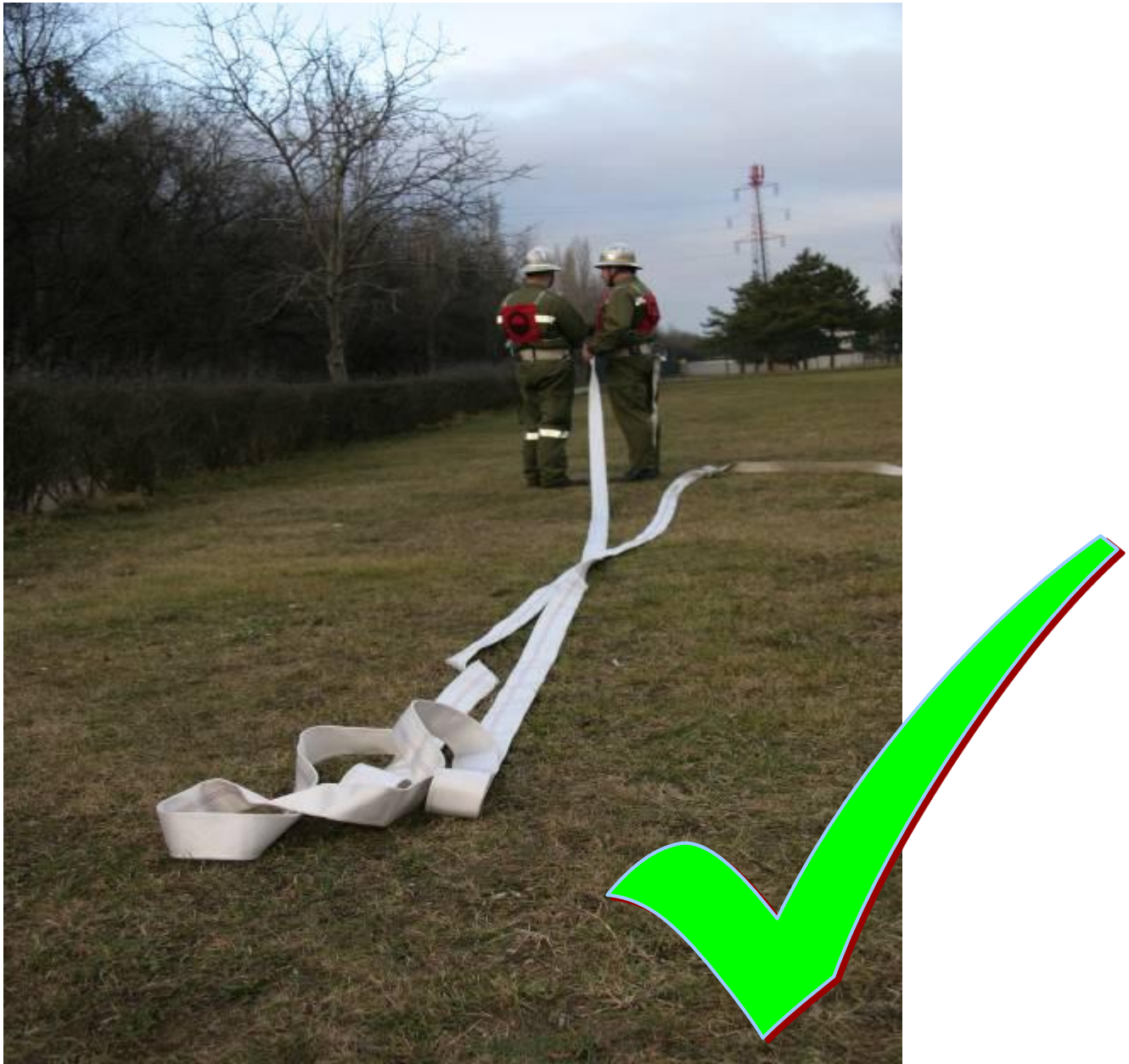


Bild 39: Endaufstellung ATR und WTR

Falsche Endaufstellung

(2x)

Bild 40: Schlauchreserve vom ATR



Endaufstellung von STRF

- Der Schlauchtruppführer kann bei der Endaufstellung entweder vor oder hinter der 36 m Markierung gegrätscht über dem 2. B-Schlauch stehen, ausgerüstet mit 1Kupplungsschlüssel.
- Er darf nicht auf dem Druckschlauch stehen.

Bild 41: Endaufstellung vom STRF

Bild 42: Endaufstellung des STRF

Endaufstellung des STRM

- Der Schlauchtruppmann darf links, rechts oder über der Kupplung zwischen den beiden B-Schläuchen der Zubringleitung stehen.
- Er darf nicht auf dem Druckschlauch stehen.
- Ausgerüstet mit 1 Kupplungsschlüssel und Beutel.

Bild 43: Kontrolle Endaufstellung und Schlauchreserve

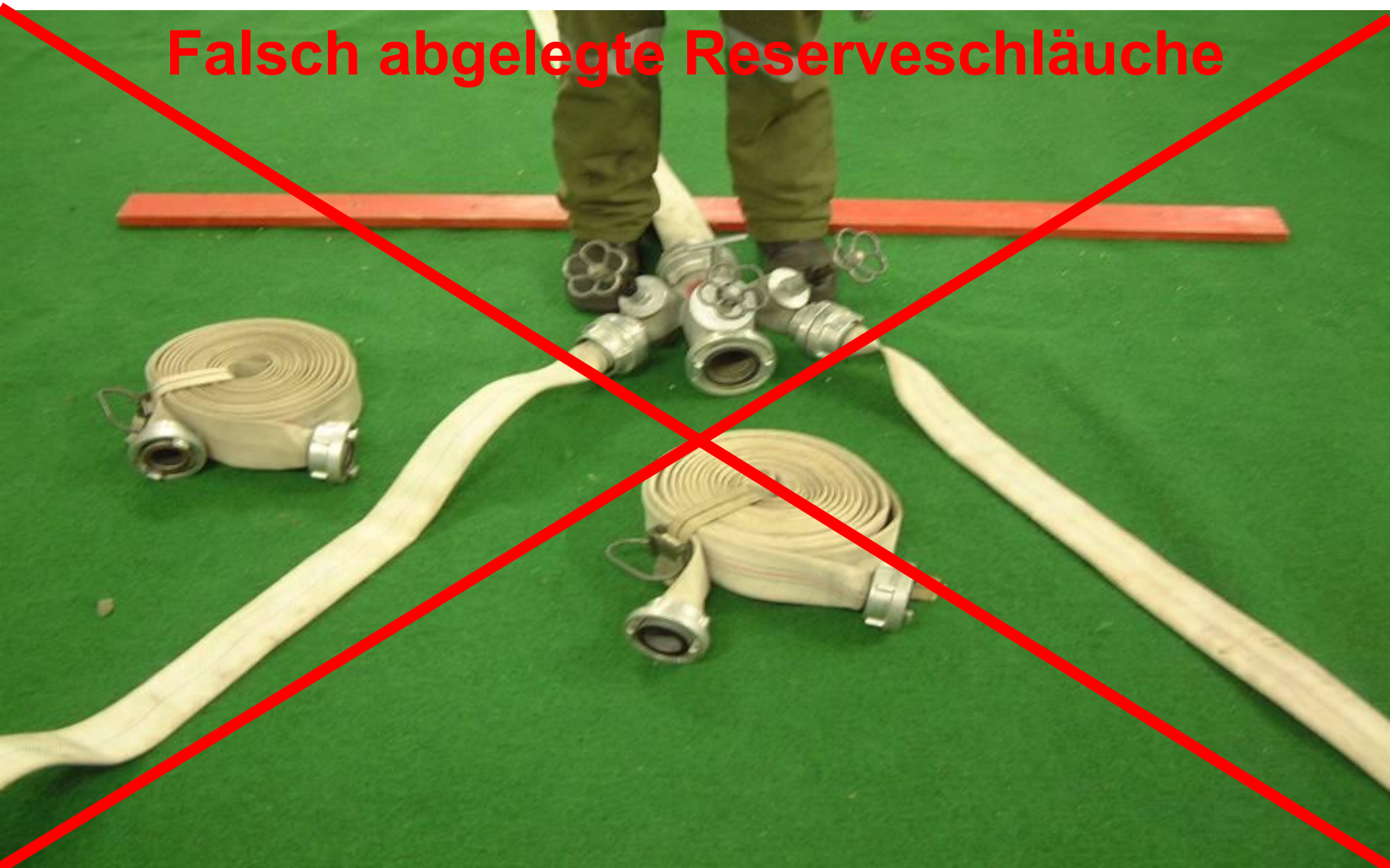


Bild 44: Abgelegte Reserveschläuche

Bild 45: Kontrolle Endaufstellung und Reserveschläuche

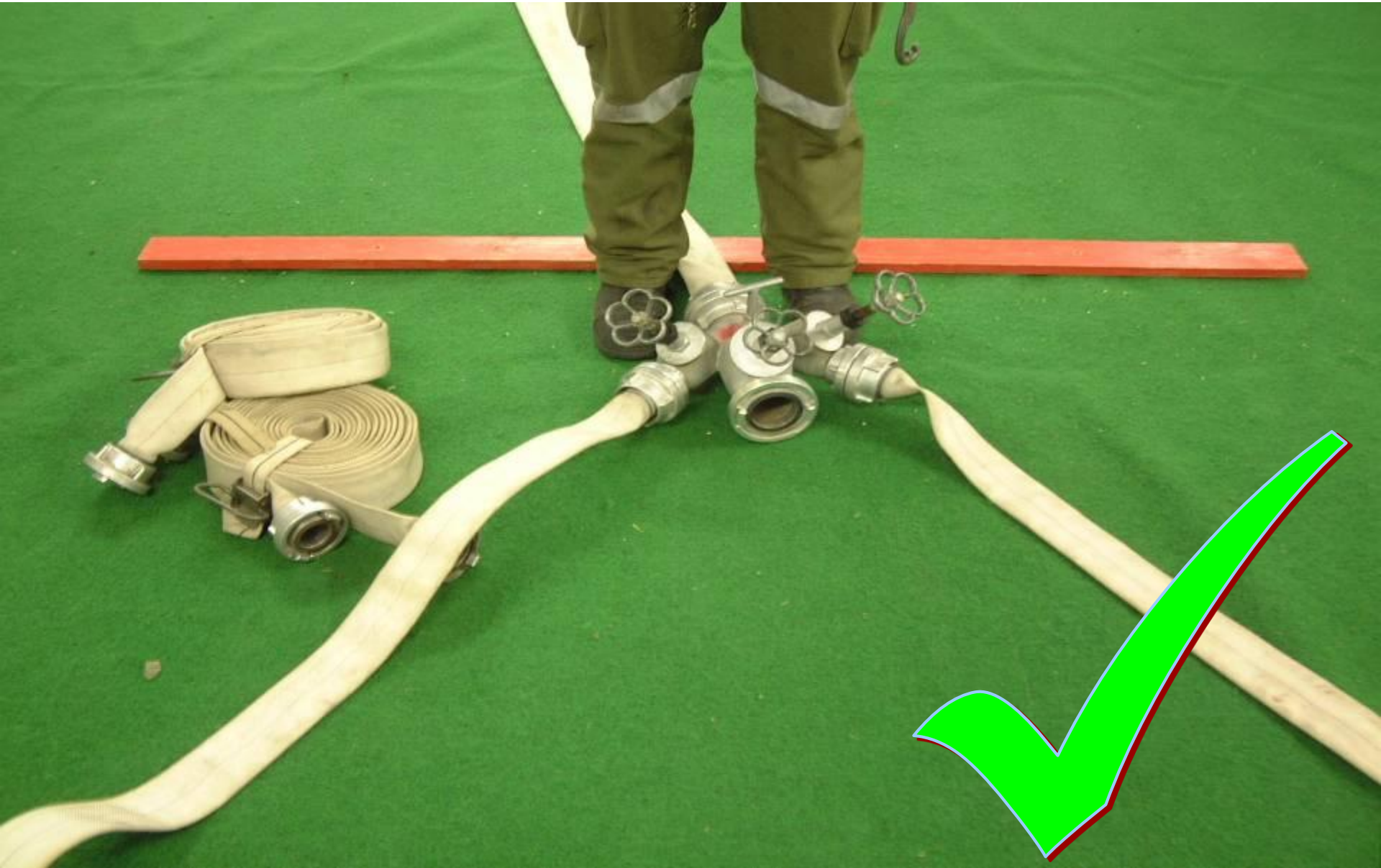
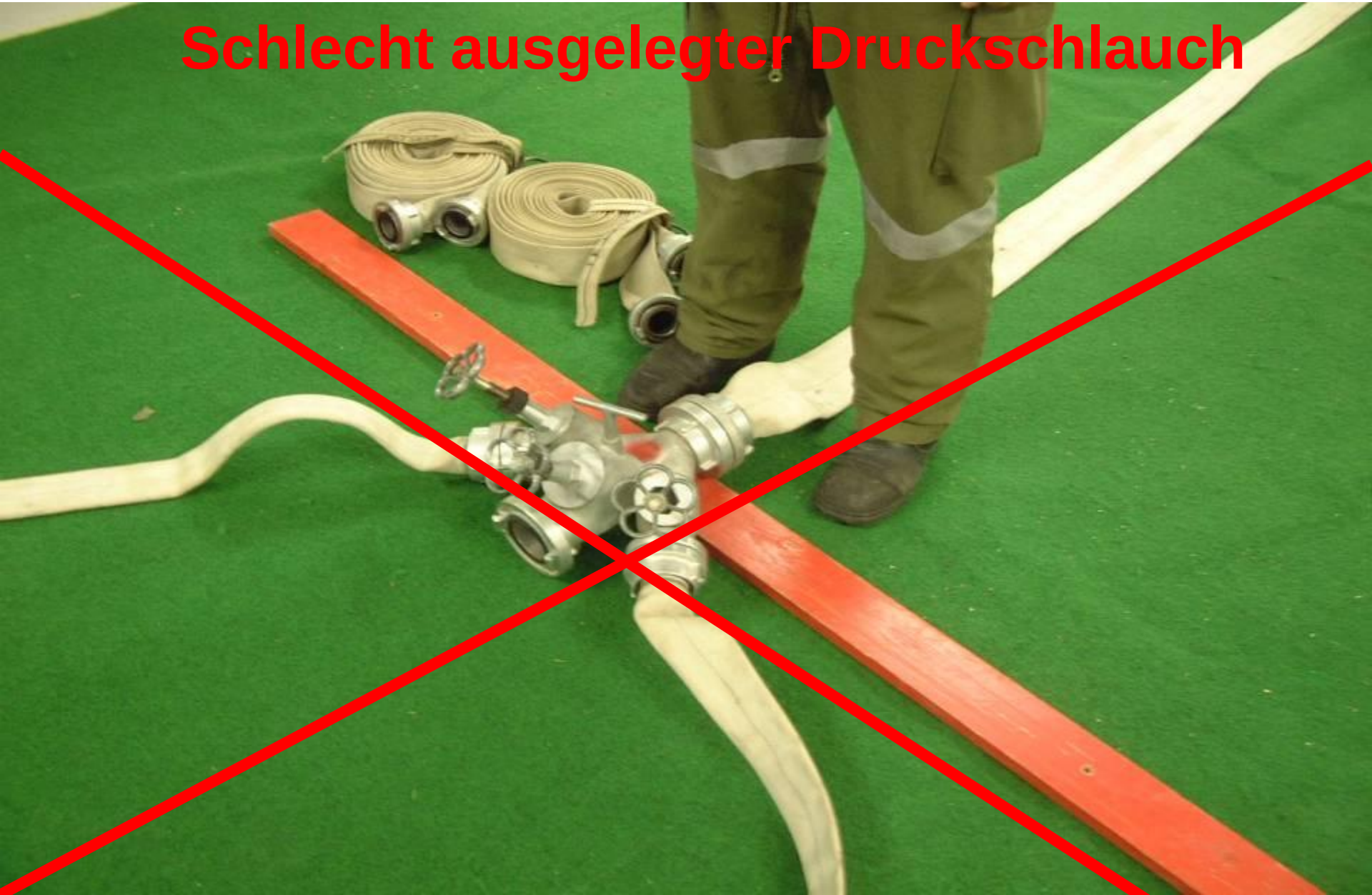


Bild 46: Endaufstellung STRF



Die Bewertung

- Zeitnehmung bei Handstoppung in 1/10-Sekunden bzw. elektronischer Stoppung in 1/100-Sekunden
- Die Zeit ist zu stoppen sobald alle Bewerber ruhig stehen, ein eventuelles Ausrollen der C-Schläuche wird nicht abgewartet
- Druckschläuche, Ventile und Saugleitung werden auf Anordnung des Haupt-bewerters überprüft und nicht nach Gutdünken von B1, B2 oder B3.

Bild 47: Bewerter 1 überprüft den ersten C-Schlauch der Löschleitung vom ATR

Schlecht ausgelegter Druckschlauch

Bild 48: Bei der Schlauchkontrolle durch den Bewerter 2 öffnet sich das Kupplungspaar.

Bild 49: Schlauchreserve des ATR oder WTR

Bild 51: Schlauchreserve des ATR bzw. WTR

Bild 52: Schlauchreserve des AT bzw. WT

Bild 53: Kontrolle der Saugschlauchleine durch den HB

Bild 54: Kontrolle der Zubringleitung, die Tragtasche der Saugschlauchleine befindet sich vor der TS.

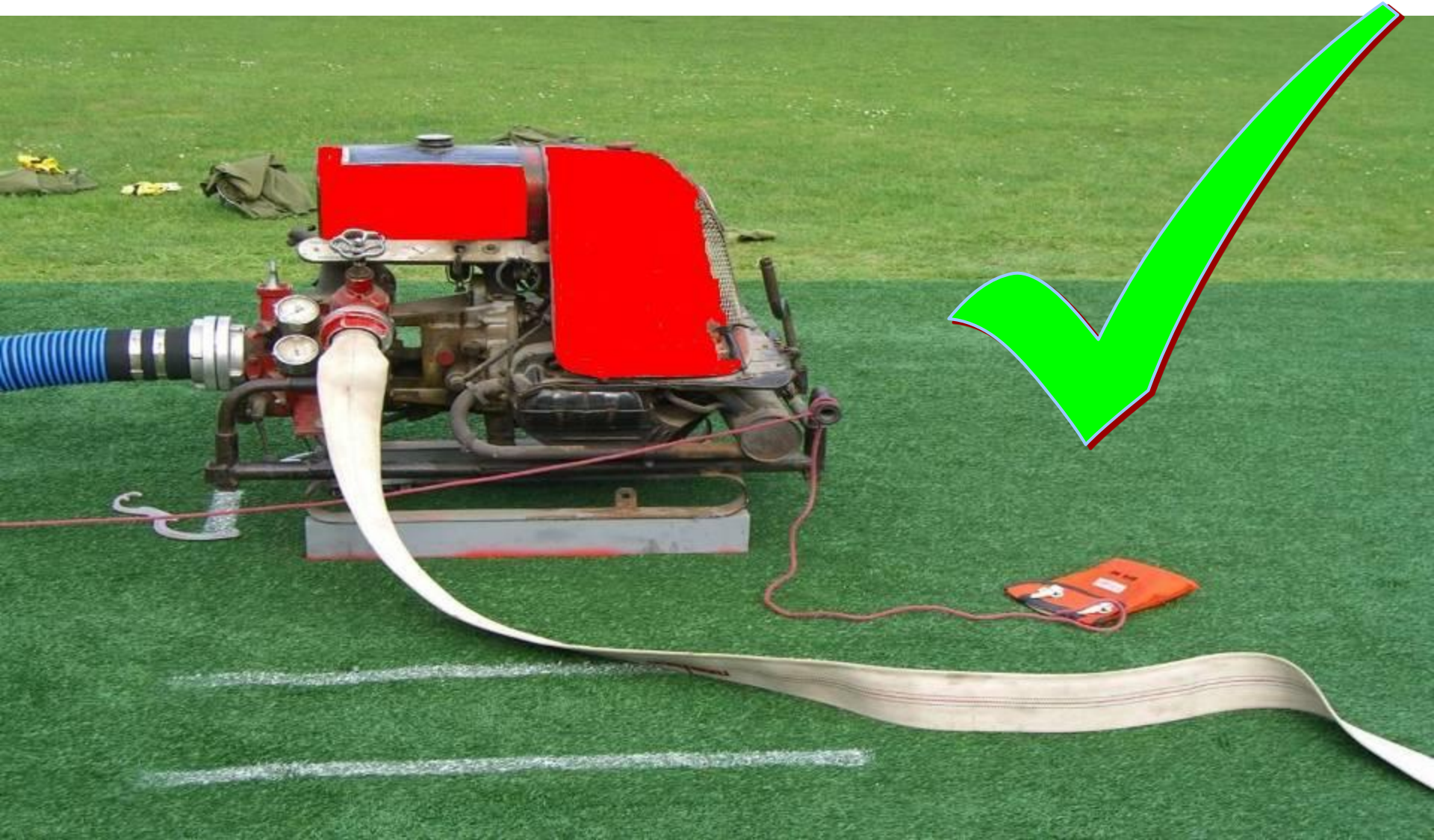
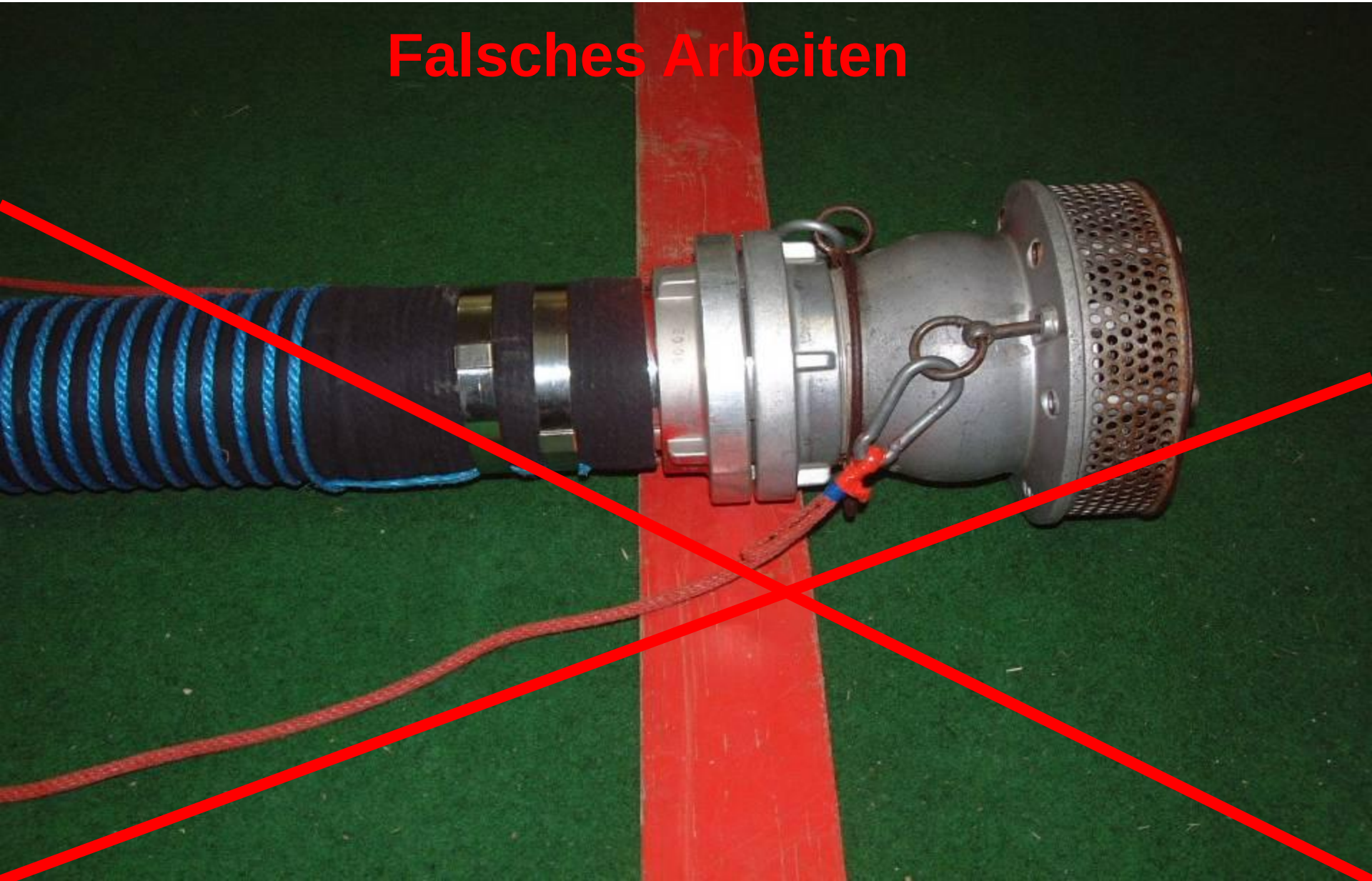


Bild 55: Kontrolle der Saugschlauchleine

Bild 56: Kontrolle Saugschlauchleine

Bild 57: Kontrolle des Saugkorbes



Empfehlung für die Bewerter

- Zuerst die Endaufstellung genau beobachten, bevor GKDT zum HB gerufen wird.
- Gestoppte Zeiten sofort in das Wertungsblatt eintragen und zur Kontrolle auch in das Fehlerprotokoll.
- Nach Bekanntgabe der Fehler an den GKDT keine weiteren Fehlerpunkte mehr auf-schreiben!

Empfehlungen (2)

- Jeder Fehler sollte auch von einem zweiten Bewerter bestätigt werden können. Deshalb untereinander Blickkontakt pflegen.
- Im Zweifelsfall zu Gunsten der Gruppe entscheiden.
- Es ist für einen Bewerter keine Schande, wenn er das Bestimmungsheft zur Hand nimmt.

CTIF